



Eisenbahnunterführung Cheruskerstraße: Die Wohngebiete links und rechts der Bahnstrecke werden zukünftig durch zwei bis drei Meter hohe Schutzwände vor dem Bahnlärm besser geschützt. Auch an anderer Stelle wird gebaut.

FOTO: SUSANNE LAHR

Lärmschutzwände für den Süden

Sanierungsprojekt: Für rund vier Millionen Euro werden drei neue Abschnitte in Brackwede gebaut. Damit sollen Menschen in 735 Wohnungen besser geschützt werden

Von Susanne Lahr

■ **Brackwede.** Die Deutsche Bahn setzt ihre Lärmsanierung der Bielefelder Ortsdurchfahrt fort. Nachdem Bracke und Schildesche in den Genuss gekommen sind, werden nun im Abschnitt „Bielefeld-Süd“ drei Lärmschutzwände mit einer Gesamtlänge von gut 2 Kilometern entlang der Hauptbahnlinien errichtet. Sie sollen die Menschen in 735 Wohnungen besser vor den Belastungen durch den Eisenbahnverkehr schützen. Dafür werden rund 4 Millionen Euro investiert.

Geplant sind hochschallabsorbierende Aluminiumelemente mit einer Höhe zwischen zwei und drei Metern

über Schienenoberkante. Im unter Drittel sind die Lärmschutzwände intransparent, oben durchsichtig. Die Deutsche Bahn Netz AG hat berechnet, dass sich der Lärm durch die Maßnahme um rund 4,5 Dezibel (A) senken lässt. Gebaut werden die Wände im Bereich der Siedlung Südwestfeld (rund 500 Meter lang), vom Bockschatzhof bis etwa Beginn Oetker-Eisbahn-Gelände (635 Meter) sowie Höhe Böllhoff-Stadion bis Gestamp im Bereich Gütersloher Straße (925 Meter).

Die Bauarbeiten werden nach Auskunft der DB überwiegend von den Gleisanlagen ausgeführt. An verschiedenen Stellen seien jedoch Baustellenzufahrten, Lager- und Mon-

tageflächen vorgesehen. Sobald die Lärmschutzwände errichtet sind, plant die Bahn an 524 Wohneinheiten noch passive Lärmschutzmaßnahmen. Rund 200.000 Euro sind für Lärmschutzfenster vorgesehen an den Stellen, wo die Lärmgrenzwerte trotz Schutzwände überschritten werden oder dort. Auch dort, wo die Voraussetzungen zum Bau einer Wand nicht gegeben sind oder die Bahn aus Kosten-Nutzen-Gründen davon absieht, sollen Lärmschutzfenster installiert werden.

Die Bezirksvertretung Brackwede und der Stadtentwicklungsausschuss haben dem Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz bereits empfohlen, dem Vorhaben der

Bahn zuzustimmen. Der Umweltausschuss tagt am 1. Oktober. Die Zustimmung vorausgesetzt, will die DB Netz AG voraussichtlich noch im selben Monat den Antrag auf Plangenehmigung beim Eisenbahnbundesamt stellen. Der weitere Zeitplan sieht die Ausschreibung der Bauleistungen voraussichtlich im April 2020 vor, die Vergabe im Oktober 2020. Der Baubeginn der Lärmschutzwände soll nach derzeitigem Stand der Überlegungen im Januar 2021 sein.

Seit 1999 fördert der Bund die Lärmsanierung an Schienenwegen. Seither haben Bund und DB mehr als 1,4 Milliarden Euro in die Lärmsanierung von knapp 1.800 Strecke investiert.